

## Lockowandts Lose-Blatt-Sammlung – ein Weg mit vielen Stationen und neuen Möglichkeiten

Rosemarie Gosemärker und Claudia Caspers

Im Herbst 2017 ist Professor Dr. Oskar Lockowandts Lose-Blatt-Sammlung, auch „Graphologica“ genannt, aufgrund der tatkräftigen Hilfe von Katja Rehm von der Stuttgarter Universitätsbibliothek in die Graphologie-Schule „CIS – Centrum Ilse Scholl“ nach Hirsau umgezogen. Ein langer Weg ist beschritten worden und es ist jeder Kollegin und jedem Kollegen zu danken und ihre Leistungen sind zu würdigen, die dazu beigetragen haben. Angeregt und vermittelt durch Rosemarie Gosemärker, die vor seiner Emeritierung Mitarbeiterin von Oskar Lockowandt war, hat die *Europäische Gesellschaft für Schriftpsychologie und Schriftvergleichung (EGS)* die Bibliothek des Professors gekauft. Dazu waren erhebliche Geldsummen nötig. Sponsoren aus der EGS, vertreten durch Maresi de Monchy, Dr. Kurt Joos, Rudolf Känzig und Herbert Scholpp, haben, vermutlich mit anderen ungenannten Wohltätern, den Kauf der Bibliothek ermöglicht. Ihnen ist großer Dank und Anerkennung auszusprechen.

Der damalige stellvertretende Direktor der Universitätsbibliothek Stuttgart, Dr. Ulrich Sieber, hatte sich bereit erklärt, sowohl die Bücher als auch die „Lose-Blatt-Sammlung“ der EGS in Stuttgart zu beherbergen. Die Bücher aus Lockowandts Bibliothek verbleiben weiterhin in der Stuttgarter Universitätsbibliothek, die „Graphologica“ ist im Herbst nach Hirsau übersiedelt.

Nach Lockowandts Tod wurden der Bibliothek Sammlungen von Gertrud Beschel, Hans Ockelmann und Minna Becker zugeführt. Insbesondere die Sammlung von Minna Becker war in einem verheerenden Zustand. Für ihren Transport nach Holland gab es eine Aufwandsentschädigung in Naturalien: Speck und Wein. Dort hat Dirk Schermer die Sammlung in mühevoller Arbeit gesichtet und kommentiert.

Bei der Sichtung und Einordnung der Blätter in Hirsau wurden mitunter auch lustige und spannende Funde gemacht. Besonders interessant waren die Widmungen, die die einzelnen Verfasser der Artikel auf ihre Sendungen an Oskar Lockowandt geschrieben haben. Eine Fundgrube für Kollegen-Handschriften, die wir ganz sicher noch „ausheben“ werden.



Kontaktdaten:  
Rosemarie Gosemärker  
gosemaerker@loenser.de

Claudia Caspers  
info@handschriftanalyse.com

Großen Dank verdient Renate Joos, die jahrelang in der Universitätsbibliothek Stuttgart mit der Sammlung gearbeitet hat, ein elektronisches Verzeichnis erstellte, sofern möglich, die Artikel mit Autor und Nummer aus der BGB (Bielefelder Graphologischen Bibliographie) versah, und im Sommer 2015 bereits einen interessanten Artikel über Lockwandts „Graphologica“ in der *GraphologieNews* verfasste ([http://graphologie-news.net/cms/upload/archiv/Graphologische\\_Veroeffentlichungen\\_Graphologica.pdf](http://graphologie-news.net/cms/upload/archiv/Graphologische_Veroeffentlichungen_Graphologica.pdf)). Joos' wertvolles Engagement erleichterte die Arbeit von Claudia Caspers und Rosemarie Gosemäcker bei der Überprüfung und Einsortierung der physischen und elektronischen Literatursammlung. Das über 70-seitige Verzeichnis der einzelnen Sammlungsbeiträge kann jederzeit auf der Archiv-Seite der *GraphologieNews* unter dem Link [http://graphologie-news.net/cms/upload/archiv/Graphologica\\_Lockowandt\\_Website.pdf](http://graphologie-news.net/cms/upload/archiv/Graphologica_Lockowandt_Website.pdf) eingesehen werden.

### Kuriosa aus der „Graphologica“

